

Hi. Elisabeth Anna Seton



Elisabeth Anna Seton ist die erste amerikanische Heilige und Gründerin der Barmherzigen Schwestern in

den USA. Sie wurde sechs Tage vor der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten geboren, also am **22.08.1774** in New York. Ihr Vater, Richard Bayley, ein berühmter Kolonialarzt war zugleich Leiter der New Yorker Krankenanstalten.

Ihre Mutter Katharina war die Tochter eines tiefgläubigen Geistlichen der Episkopalkirche. Getauft wurde Elisabeth in der Episkopalkirche, vermutlich in der New Yorker Trinitätskirche.

Ihre Kindheit und Jugend verlief recht still, treu folgte sie den Weisungen der Episkopalkirche. Früh verlor sie die Mutter - sie war erst drei Jahre alt! Der Vater heiratete ein zweites Mal. Leider brachte die Stiefmutter für die Kinder aus erster Ehe nur Ablehnung und Kühle auf. Der Vater war viel auf Geschäftsreisen und so wandte sich das lebenswürdige Kind nach innen - und versenkte sich in die Welt Gottes. Gerne las Elisabeth in der Bibel und ebenso gerne betrachtete sie die Natur als ein wunderbares Schauspiel der Liebe und Schöpferkraft Gottes. Obwohl Elisabeth für ihr Alter selten fromm war, liebte sie das Leben und tanzte gerne, auch ging sie gerne ins Theater. Früh zeigt Elisabeth ein großes Ver s für Kinder - sie war es die die eigenen Schwestern beten lehrte. Bedauerlicher se nahmen die Schwierigkeiten mit der Stiefmutter mit zunehmendem Alter eher zu als ab, so fühlte sich Elisabeth mit 16 vereinsamt. Ihr Vater bedauerte ies sehr und versuchte mit ihr Briefkontakt zu halten.

Am 24.01.1794 heiratete Elisabeth William Magee Seton, den ältesten Sohn eines der reichsten Importeure von New York. William war hoch gebildet, hatte ein heiteres Wesen und war rechtschaffen. Jedoch litt er an Tuberkulose, einer für die damalige Zeit gefährlichen Krankheit. Zwei Kinder entsprangen bereits der jungen Ehe, als be der Geburt des dritten Kindes Elisabeth fast gestorben wäre.

Um die Jahrhundertwende erlebt Elisabeth aber wieder einen Schlag nach dem nächsten: Durch zu spätes Handeln geht der väterliche Betrieb bankrott. Ihr Vater, und zwei Jahre später Ihr Mann, versterben.

Elisabeth ist am Boden! Ihr Gatte - ihr Vater gestorben! Sie selbst ist im fernen Italien, wohin sie ihren Mann begleitet hatte. Ihre Kinder sind jenseits des Meeres, das Vermögen ist dahin! Wohin soll sie sich nun wenden !

Gerade an diesem Tiefpunkt lernt sie die Geschäftsfreunde ihres Mannes, die Filicchis - treue italienische Katholiken - kennen und lieben. Oft erlebt sie in Florenz Gottesdienste in den katholischen Kirchen und ist immer mehr der Realpräsenz Jesu im heiligsten Sakrament überzeugt. Auf der Schifffahrt zurück nach Amerika erfährt sie durch Antonio Fillicchi viel über den katholischen Glauben. In New York zurück, will man nichts von ihren „Flausen“ wissen, ja man ist sogar empört! *Trotzdem konvertiert Elisabeth am 14.03.1805 zur katholischen Kirche* und ist übergelukkig. Sie schreibt: „Endlich ist Gott bei mir und ich bin in IHM. Jetzt kann alles gut weitergehen, ich gehöre ganz IHM“.

Elisabeth eröffnet nach einigen Fehlschlägen eine katholische Schule in Baltimore. Ihre drei Töchter sind mit ihr. Bald schon gewinnt die Schule an Ruf. Wichtig ist für sie auch die tägliche heilige Messe und auf besondere Erlaubnis ihres Seelenführers auch die tägliche heilige Kommunion. Sie geht den Weg Gott. Auch liest und betrachtet sie viel in der Bibel. *Am 08.12.1808, einem Marienfesttag, kommen die ersten beiden „Töchter Mutter Setons“ nach Baltimore*, um Elisabeth im Schuldienst zu helfen. Elisabeth spürt eine Berufung zur Ordensfrau und legt am 25.03.1809 für ein Jahr die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Die beiden anderen tun es ihr am 01. Juni des Jahres gleich und erhalten ein geistliches Kleid. Bald schon werden es mehr und mehr und so darf sie nach einem heilig mäßigen Leben vor ihrem Tod auf rund 11000 Mitglieder ihrer Gemeinschaft blicken.

Mutter Elisabeth Anna Seton stirbt am 04.01.1821 in ihrem 47. Lebensjahr. Sie hatte ein warmes mütterliches Herz und einen gesunden, praktischen Verstand. Eine ganze Reihe religiöser Genossenschaften ging aus ihren Gründungen hervor, ein

Zweig sind auch die Barmherzigen Schwestern, die sich das Mutterhaus in Paris angeschlossen haben.

Am 17.03.1963 wurde Elisabeth Anna Seton seliggesprochen und am 14. 09., dem Fest der Kreuzerhöhung, im Jahre 1975 als erste amerikanische Heilige zur Ehre der Altäre erhoben.